

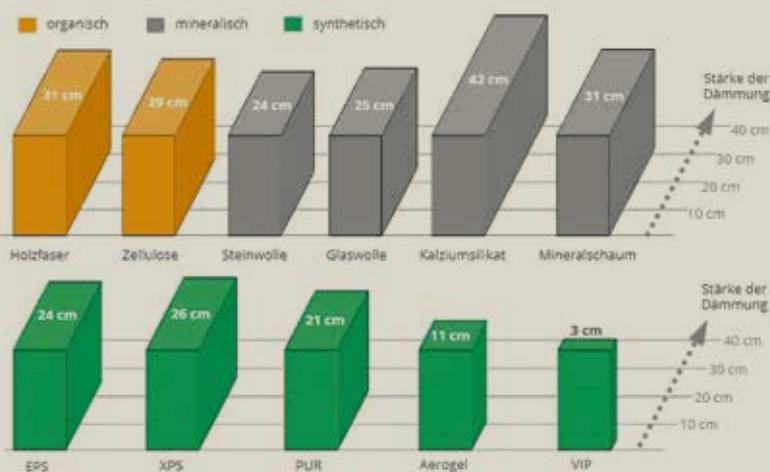
KOSTEN SPAREN DURCH EINE DACHSANIERUNG

Dachsanierungen sind ein grosser Hebel für Energieeinsparungen. Rund ein Fünftel der Wärme eines durchschnittlichen Einfamilienhauses gehen über das Dach verloren.

TEXT – MONIKA LENAR-ABBADI*

ABBILDUNG: WIE DICK SOLL ICH DÄMMEN?
Dämmstärken für das Erreichen eines U-Werts von 0,15 W/m²K (Minergie-Standard)

Quelle: Energieheld Schweiz



– Die Aufstellung beinhaltet die gebräuchtesten Dämmmaterialien in der Schweiz
– Der U-Wert ist ein Indikator für den Wärmeverlust durch die Dämmung hindurch



► DÄMMUNGEN SIND GROSSER EINSPARFAKTOR

Keine Massnahme einer Dachsanierung lohnt sich so sehr wie die Dämmung. Das liegt vor allem an der Förderung in der Schweiz und an den möglichen Heizkosteneinsparungen. Mit bis zu 21% Wärmeverlust ist das Dach nach der Fassade die grösste «Lücke» in der Gebäudehülle. Mit einem gut isolierten Dach lassen sich 8 bis 10% der jährlichen Heizkosten einsparen.

Bei der Dachdämmung wird Dämmmaterial auf, zwischen oder unter den Dachsparren angebracht. Aufsparren- und Zwischensparrendämmung sind am aufwendigsten und teuersten, haben aber auch den grössten Effekt. Die Untersparrendämmung ist günstiger und einfacher umzusetzen, wird aber erst in Kombination mit anderen Dämmmassnahmen effektiv.

Auch die oberste Geschossdecke lässt sich kostengünstig dämmen – sinnvoll, wenn man den Estrich nicht als Wohnraum nutzt. Ausserdem kann man den Dachboden gut selbst isolieren – einige Hersteller bieten Sets zum Do-it-yourself-Dämmen an.

“**WILL MAN DEN ESTRICH ZUM WOHNRAUM AUSBAUEN, IST EINE DÄMMUNG ZUSAMMEN MIT NEUEN DACHFENSTERN EMPFEHLENSWERT.**”

MONIKA LENAR-ABBADI

DAS RICHTIGE DÄMMMATERIAL

Dämmstoffe unterscheiden sie sich bei Kosten, Nachhaltigkeit, Verarbeitungsaufwand und natürlich der Dämmleistung. Wie gut eine Dämmung isoliert, bemisst der Wärmedurchgangswert, auch U-Wert genannt.

Der zeigt an, wie stark Bauelemente und Dämmmaterialien der Wärmeleitung widerstehen. Je kleiner der U-Wert, desto besser die Isolierung. Er ergibt sich aus dem U-Wert des Materials geteilt durch die Dicke der Dämmung. Stoffe mit niedrigem U-Wert sind meist teurer, dafür benötigt man eine dünnere Dämmschicht, um einen guten U-Wert zu erzielen. Ein effektiver U-Wert liegt zwischen 0,15 und 0,2.

Ist der U-Wert höher, ist das Material meist günstiger; man benötigt jedoch eine dickere Dämmschicht, um einen niedrigen U-Wert zu erzielen. Bei einer Zwischen- oder Untersparrendämmung verkleinert dickeres Material den gedämmten Raum.

Man unterscheidet zwischen mineralischen, synthetischen und organischen Dämmstoffen. Beim Dach eignen sich besonders Mineralwolle oder Holzfaser, weil sie sich bei der Auf-, Zwischen- oder Untersparrendämmung in Matten- oder Plattenform einfach anbringen lassen. Isoliert man zwischen den Dachsparren, ist auch eine Einblasdämmung möglich.

WEITERE MÖGLICHKEITEN FÜR DACHSANIERUNGEN

Falls die Dacheindeckung undicht ist, sollte sie ausgebessert werden. Oft reichen hier kleinere Sanierungsmassnahmen und Ausbesserungen anstatt einer teuren Neueindeckung. Darüber hinaus ist eine regelmässige



Eine gute Dachdämmung ist die wirkungsvollste Art der Dachsanierung.
BILD: 123RF.COM

TABELLE: DÄMMSTOFFDICKEN ZUM ERREICHEN EINES U-WERTES VON 0,15 W/M²K AUF MINERGIE-STANDARD

Quelle: Energieheld Schweiz

Bereich	Massnahme	Kosten pro qm	Gesamtkosten durchschnittliches Einfamilienhaus
Dachsanierung	Dach-Neueindeckung	80 – 125 CHF	14 400 – 22 500 CHF
	Dachstuhl erneuern	135 – 280 CHF	24 300 – 50 400 CHF
Dachdämmung	Aufsparrendämmung	145 – 250 CHF	26 100 – 45 000 CHF
	Zwischensparrendämmung	60 – 150 CHF	9 600 – 24 000 CHF
	Untersparrendämmung	40 – 80 CHF	7 200 – 14 400 CHF
	Dachbogen dämmen	35 – 60 CHF	3 500 – 6 000 CHF
Dachfenster	Dachflächenfenster inkl. Einbau	2 000 – 3 000 CHF pro Fenster	8 000 – 12 000 CHF

Überprüfung des Dachstuhls durch einen Fachbetrieb wichtig. Gegebenenfalls müssen marode Balken ausgetauscht werden, um nicht irgendwann den kompletten Dachstuhl kostspieliger erneuern zu müssen. Und wird ein Dach ohnehin saniert, beispielsweise um es als Wohnraum zu nutzen, kann ein Austausch der Dachfenster sinnvoll sein. Kombinationen sind empfehlenswert: Wird ein Dach neu eingedeckt, bietet sich eine gleichzeitige Aufsparrendämmung an. Will man den Estrich zum Wohnraum ausbauen, ist eine Dämmung zusammen mit neuen Dachfenstern empfehlenswert. Je mehr Massnahmen man miteinander kombiniert, desto wirtschaftlicher wird es insgesamt.

KOSTEN EINER DACHSANIERUNG

Bei der Sanierung ist das Dach eines der teuersten Gebäudeteile. Für unsere Kostenübersicht (siehe Tabelle) nehmen wir als Beispiel ein Einfamilienhaus mit etwa 100 qm Dachboden- und rund 180 qm Dachfläche an. Bei einer Zwischensparrendämmung muss etwas weniger Fläche gedämmt werden, daher nehmen wir 160 qm an.

In der Schweiz sind verschiedene Förderungen im «Harmonisierten Fördermodell von 2015 (HFM 2015)» zusammengefasst. Sie unterstehen dem Gebäudeprogramm der Schweiz. Nur Massnahmen, die der energetischen Sanierung dienen, werden gefördert.

Die grundlegendste Förderung betrifft die Wärmedämmung. Sie ist in 20 Kantonen verfügbar und umfasst eine Dachdämmung mit einem Förderbeitrag von 40 CHF pro qm. Eine Dämmung unseres genannten Beispielhauses mit 180 qm Dachfläche würde also mit rund 7 200 CHF gefördert.

Wichtig für die Förderung: Der Wärmedurchgangswert (U-Wert) muss nach der Dämmung bei unter 0,2 liegen. Ebenso möglich ist eine Förderung der Dachdämmung über eines der Gesamtsanierungs-Programme des Gebäudeprogramms.

EMPFEHLUNG

Als erster Dachsanierungsschritt empfiehlt sich eine Dämmung. Bis zu 10% der jährlichen Heizkosten lassen sich so einsparen. Zudem erhalten Sie attraktive Förderleistungen, die jegliche Sanierung leichter zu stemmen machen. Welche Dachdämmung ist die richtige? Das ist situationsabhängig. Wird Ihr Dach neu eingedeckt, empfiehlt es sich, eine Aufsparrendämmung direkt «mitzunehmen». Haben oder planen Sie einen ausgebauten Dachboden, raten wir zu einer Zwischensparrendämmung. Hierfür muss das Dach nicht abgedeckt werden und die Kosten halten sich in Grenzen. Auf einem Dachboden, der gar nicht oder nur als Lager genutzt wird, dämmt man am besten die oberste Geschossdecke.

ENERGIEHELD SCHWEIZ

Bei Dachsanierungen stehen Ihnen die Experten und Fachpartnerbetriebe von Energieheld Schweiz mit Rat und Tat zur Seite. Weitere Informationen finden Sie unter www.energieheld.ch.



*MONIKA LENAR-ABBADI

Der Autorin ist Senior Managerin des Beratungsportals Energieheld Schweiz für energetische Sanierungen.